



Juni 2024

Wahlen zur nationalen Versammlung 2024

Es ist nicht der Zweck der ICA, Wahlanweisungen zu geben. Indem sie jedoch auf die Grundsätze verweist, die sie bearbeitet und die sie in die elsässische Gesellschaft einfließen lassen will, bietet sie dem Wähler Optionen an.

Bei den kommenden Wahlen wird es immer und immer wieder darum gehen, insbesondere was die politische Kultur betrifft, zwischen:

- Einerseits Kandidaten, die am jakobinischen Status quo, an der Konzentration, Personalisierung und Vertikalität der Macht festhalten, die sich in einem „Gewinner-Verlierer“-Ansatz und dem „Lagergeist“ eingerichtet haben, d. h. in Konfrontation und Misstrauen, und die sich an den Vorgaben der Parteien orientieren oder ihre politische Karriere in den Vordergrund stellen,
- und andererseits Kandidaten, die für eine starke girondistische Dezentralisierung und Regionalisierung, für vertikale Gewaltenteilung und echte Gegengewalten stehen, die sich für eine demokratische Erneuerung einsetzen, durch die das Leben der Gemeinschaft und das Funktionieren der politischen Institutionen untrennbar mit der Kultur des Konsenses, des Kompromisses und der Koalition verbunden sind, und die sich in Bezug auf ihre Vision des Gemeinwohls entscheiden.

Es versteht sich von selbst, dass wir uns für die zweite Kategorie entscheiden. Die politische Kultur, die die erste antreibt, ist in hohem Maße für den Zustand verantwortlich, in dem sich die französische Gesellschaft befindet, ob es sich nun um Tatsachen oder Gefühle handelt, insbesondere aufgrund der Distanzierung von der Realität. Frankreich besteht nicht nur aus 50 Hektar in Paris, auf denen 50 Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Medien leben, mit anderen Worten: aus der „Paristokratie“.

Die Archipelisierung (Atomisierung) der politischen Klasse, die im Übrigen mit der Zivilgesellschaft verbunden ist, ist an sich kein Übel, doch sollte man dennoch an ihrer Strukturierung arbeiten, indem man Kräfte zusammenführt, die eine breite Sicht der politischen Realitäten teilen. Die Zersplitterung der einen Seite führt zum Zerfall der anderen. Die Strukturierung der einen wird auch die andere strukturieren. Es geht darum, Mehrheiten zu bilden, die allein in der Lage sind, das Land regierbar zu machen. Aber die Koalitionsoption gehört nicht zum französischen Habitus! Wenn es in der Politik um die Macht der Dinge geht, werden wir es schaffen. Im Irrtum zu verharren, wäre teuflisch.

Die ICA ruft daher zu einem echten Aggiornamento auf, ebenso wie sie die Kandidaten dazu auffordert, sich in Bezug auf die Gesamtproblematik zu positionieren, um dem Wähler eine echte Wahl zu ermöglichen.

Pierre Klein, Vorsitzender
www.ica.alsace
ica.2010@orange.fr